



Vorschlag für öffentlichkeitswirksame Umsetzung der Aktion Advent ist im Dezember

Sie finden auch, dass sich die Nikoläuse schon zu früh in den Geschäften tummeln und haben die Plakate der Aktion sind aufgehängt (z. B. im Schaukasten des Frauenbundes oder der Pfarrei, im Buchladen) und auch die Handzettel ausgelegt.

Aber: Sie wollen noch mehr tun, um die Menschen auf diese Ungleichzeitigkeit aufmerksam zu machen.

Unser Vorschlag:

Bringen Sie **Nikoläuse mit kleinen Fehlern** ins Spiel.

Im jeder Pfarrei gibt es Nikolauskostüme. Und die braucht im September/Okttober normalerweise auch noch niemand – außer Ihnen.

Lassen Sie ein paar Frauen in die Nikolaus-Kostüme schlüpfen und statten Sie diese mit Accessoires aus, die wirklich zur Jahreszeit passen. Das könnten sein:

Sonnenbrillen, Sonnenschirme, Badeschuhe, Luftmatratze, Oktoberfest-Breze, Oktoberfest-Bierkrug, Apfelsteige, Birnenpflücker, Weintrauben, Herbstlaub

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Damit wird deutlich, dass die Zeit eigentlich noch nicht reif ist für Advent und Weihnachten – und der Humor kommt auch nicht zu kurz.

Wenn Sie nun die Faltblätter verteilen, z. B.

- vor oder nach einem Gottesdienst
- beim Pfarrfest
- auf dem Stadt/Marktplatz (keinesfalls vor einem ganz bestimmten Geschäft!!!!)
- bei Wein- und Straßenfesten

können Sie sicher sein, dass sie viel Aufmerksamkeit ernten, das Anliegen der Aktion bei vielen Menschen ankommt und sie auch anerkennendes Schmunzeln ernten werden.

Idee

Drei Gedanken zum Schluss:

- Laden Sie die Presse ein! – immer interessiert an besonderen Aktionen, besonders mit Bildmotiven (einen Vorschlag für eine Presseinladung und einen Pressebericht finden Sie anbei)
- Erkundigen Sie sich beim Ordnungsamt, ob Ihre Aktion genehmigt werden muss
- Hören Sie sich um: Vielleicht finden Sie in der evangelischen Gemeinde vor Ort oder bei der Jugendgruppen Mitstreiterinnen